

~~Der Staatssekretär des Innern.~~
Reichsministerium des Innern.

67

Berlin W 8, den 5. Mai 1919.
Wilhelmstraße 74.

I A 6447.

Eure Hochwohlgeboren haben in dem gefälligen Bericht vom 29. Januar 1919 mir angezeigt, daß Sie selbst nicht in der Lage wären, einer Berufung auf den Posten des Vorsitzenden der Zentral-Direktion der Monumenta Germaniae Folge zu leisten und daß Sie daher in Übereinstimmung mit dieser bäten, Herrn Professor Dr. Bresslau dieses Amt zu übertragen. Mit der Zentral-Direktion bin ich in der Würdigung der überragenden Verdienste, die sich Herr Professor Bresslau um die Monumenta erworben hat, durchaus einig und ich würde es mit Freude begrüßt haben, wenn er in früheren Jahren an die Spitze der Zentral-Direktion getreten wäre. Nachdem inzwischen Herr Professor Bresslau in das 72. Lebensjahr eingetreten ist, würde es allen Verwaltungsgrundsätzen widersprechen, ihn jetzt in ein Amt zu berufen, das mit Erfolg nur verwaltet werden kann, wenn nach einem für lange Jahre aufgestellten Plane die großen Aufgaben einheitlich zur Durchführung gelangen. Unter diesen Umständen bedaure ich, so sehr ich gerade jetzt, wo Herr Professor Bresslau Straßburg die langjährige Stätte seines verdienstvollen Wirkens als Universitätslehrer hat verlassen müssen, gewünscht hätte, ihm eine besondere Anerkennung zuteil werden zu lassen, seiner Berufung an die Spitze der Zentral-Direktion nicht nähertreten zu können. Wie meine Amtsvorgänger vertrete ich den Standpunkt, daß die Verbindung, die durch Kosers Berufung zwischen der Zentral-Direktion und der preußischen Archiv-Verwaltung hergestellt

An

worden

den stellvertretenden Vorsitzenden
der Zentral-Direktion der Monumenta
Germaniae, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Tangl,
Hochwohlgeboren.